

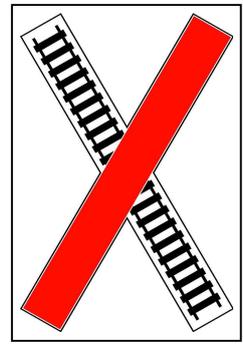
Aktionsbündnis

Für

Die

Ostheide

- Gegen Neubautrassen der Bahn-



Pressemitteilung Nr. 3

16.11.2014

Eine Region ist sich einig

Bei einem ersten Treffen zum gegenseitigen Kennlernen haben Vertreter von Bürgerinitiativen aus der Elbmarsch, der Ostheide über Eimke – Wriedel bis ins Suderburger Land den Lückenschluss hergestellt und sind sich einig geworden, dass sie nur gemeinsam einen starken Block bilden können, um im Kampf um den unversehrten Erhalt ihrer Heimat gegen die Neubaupläne der Bahn bestehen können.

Der Anstoß für diese Begegnung ging dabei vom *Bürgerbündnis Nordheide* aus, das sich gerne informieren wollte, wie sich im Landkreis Uelzen die Bürgerinitiativen positionieren und welche öffentlich sichtbaren Zeichen des Widerstandes hier die Trassenplanungen deutlich werden lassen.

Die Vorstände von Bürger- und Aktionsbündnissen haben auf einer gemeinsamen Tour von Suderburg über Eimke/Wriedel und Vinstedt die verschiedenen Facetten des Widerstands im Kreis Uelzen besichtigt. Eberhard Leopold aus Vierhöfen war dazu angereist und hatte den ersten Kontakt mit der Bahnrealität an der N-S-Strecke zwischen Böddenstedt und Suderburg, wo er vom Vorstand der *B I-Suderburger Land* eingewiesen wurde. Diese zeigten die besondere Problematik Hamerstorfs und Suderburgs auf, die entweder durch den Neubau und / oder den Ausbau der Bestandsstrecke doppelt getroffen werden. Die Gespräche wurden passend immer wieder durch den Lärm der vorbeidonnenden Züge erheblich beeinträchtigt. Besonders beeindruckend waren dabei die hochauflösenden Fotos, die die Suderburger präsentierten und eine Ahnung davon aufkommen ließen, welche tiefgreifenden Einschnitte und welche Bauwerke diese Region betreffen, wenn hier gebaut würde.

Anschließend ging es weiter, um die Gegebenheiten der Trasse bei Eimke und Wriedel durch einen Vertreter der Initiative *Pro Lebensraum Eimke- Wriedel* erläutern zu lassen. Vor Eimke wird der Trassenverlauf an der B71 durch gestapelte Container mit großflächigen Plakaten demonstriert, die verdeutlichen sollen, dass wegen der Oberflächengestaltung an dieser Stelle eine aufgeständerte Trasse in ca. 10 m Höhe Eimke quasi hinter einer Betonmauer verschwinden lassen würde. Entsetzen und nacktes Staunen spiegelte sich Angesichts dieser Informationen in den Gesichtern der Betrachter.

Im abschließenden Strategiegespräch wurde das gemeinsame Vorgehen gegen die Bahn abgestimmt. Die Gespräche waren insgesamt als atmosphärisch freundschaftlich und entspannt zu bezeichnen, denn alle haben ein gemeinsames Ziel und wollen daher in enger Kooperation dieses Ziel erreichen. Einig war sich die Gesprächsrunde auch darüber, dass das noch ausstehende Dialogverfahren den Bürgerinitiativen einen entsprechenden Raum eingeräumen muss, damit das Forum zurecht die Bezeichnung Bürgerdialog trägt.

Mit vielen überraschenden Eindrücken und Erlebnissen versehen, bedankete sich Herr Leopold im Namen des *Bürgerbündnis Nordheide* für die Rundreise durch den Landkreis mit dem für ihn überaus aktiven und sichtbaren Widerstand.

Verantwortlich i. S. d. P.: F. Kaune als Schriftführer & Pressesprecher der BI

Pers. v. li. n. re.: Heiko Russmann, Michael Gaede-Kelle, Eberhard Leopold, Eberhard Lindloff, Eckhard Foth

